

Zitat: NRZ, Jo Achim Geschke, 11. August 2012



Foto: Uwe Schaffmeister

Rund 60000 Autos am Tag, Straßenbahnen und demnächst Kunden für den Aldimarkt am Südring: Kommt es hier zum Stau?

Harter Streit um Verkehrsplanung

Initiative "Staufreier Südring" befürchtet Stau am neuen Aldi-Südring und widerspricht mit eigenen Entwürfen zur Haltestelle Aachener Straße der Verwaltung

Bilk/ Flehe. Der monatelange Streit um die Verkehrsplanung rund um den Aldi-Neubau am Südring/ Ecke Aachener Straße wird schärfer: Die acht Bürgerinitiativen in der Kooperation „Staufreier Südring“ (SFS) weisen jetzt auf Widersprüche in der Baugenehmigung hin. Mitglieder von SFS fühlen sich zudem von der Verwaltung „verschaukelt“. Mit einem elf Seiten langen Brief an Verkehrsdezernent Stephan Keller widerspricht „Staufreier Südring“ den Plänen des Verkehrsmanagements vor allem für die Haltestelle der jetzigen Linie 712 mit eigenen Entwürfen.

Die 1000 Quadratmeter große Aldi-Markt sei nötig, um die Nahversorgung in Flehe zu verbessern, hatte die Verwaltung den Bau begründet. Doch süffisant weist die Initiative darauf hin, dass nebenan ein großer Lidl-Markt besteht, in geringer Entfernung auch noch ein Edeka-Markt. Zudem habe das Verkehrsmanagement in einer Analyse dargelegt, dass 70 Prozent der zu erwartenden Aldi-Kunden vom Südring aus anfahren werden, aber nur 30 Prozent aus Flehe.

Feuerwehrezufahrt blockiert?

Ein gewaltiger Verkehrsstau vor dem Aldi-Markt vor allem auf der Aachener Straße werde die Folge der jetzigen Planung sein, kritisiert der Zusammenschluss der Initiativen, darunter die renommierte Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Heimatvereine, bereits seit Monaten, wie die NRZ mehrfach berichtete. Mit eigenen Juristen und Planern hat SFS Vorschläge für die Haltestellen Aachener Straße / Südring vorgelegt. Doch Winfried Hein vom Verkehrsmanagement hatte alle Planvarianten in der Sitzung der Bezirksvertretung 3 am 3. Juli abgelehnt. Seine Argumente weist die SFS nun zurück. Eine Mittelinsel als Haltestelle vor der Kreuzung hatte Hein abgelehnt, weil dafür zwei Fußgängerübergänge mit Ampel vorgeschrieben seien. Damit werde die Insel zu lang. Zudem müsse sie dann so stark verbreitert werden, dass die Fahrspuren zu schmal für die Autos würden.

Warum, kontert die SFS, hat die Stadt dann an der neuen Haltestelle Aachener Platz nur einen Übergang genehmigt? Auch die stark frequentierte Haltestelle Friedrichstraße/ Graf-Adolf-Platz weise nur einen Übergang auf. Sie sei zudem nicht breiter als die geplante Halteinsel vor Aldi.

Außerdem mahnt die Initiative Sicherheitsbedenken an: Wenn die Bahnen, wie von der Stadt geplant, vor dem Altenheim Aachener Straße hielten, würde durch die Züge die Feuerwehrezufahrt zum Altenheim blockiert.

Am 11. September tagt die Bezirksvertretung 3, dann steht das Thema wieder auf der Tagesordnung.

STRAßEN UND HALTESTELLE KOSTEN 3,5 MILLIONEN €

Der Umbau der Haltestelle und der Straßen für den neuen Aldi-Bau Ecke Südring/ Aachener Straße soll rund 3,5 Millionen Euro kosten. Am Tag werden rund 2000 Autos von Kunden erwartet, in Spitzenzeiten etwa 300 pro Stunde. Im Bau sollen zudem ein Fahrradhandel, Büros und Gast Gastronomie einziehen. Fertigstellung soll 2015 sein.

